

## **Haushaltswischenbericht 1. Halbjahr 2005**

### **I. Abschluss Rechnungsjahr 2004**

Der Rechnungsabschluss 2004 der Stadt ist fertiggestellt. Das Ergebnis weist eine Rücklagenzuführung in Höhe von 11.773.159,39 € aus. Der Jahresabschluss wurde im VFA bereits am 11.07.2005 beschlossen und steht beim Gemeinderat am 27.07.2005 auf der Tagesordnung. Darauf wird hier verwiesen.

### **II. Haushaltssatzung 2004/ 2005**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23.07.2003 dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, zur besseren Planungssicherheit für die Jahre 2004 und 2005 einen Doppelhaushalt aufzustellen. Damit wurden mittelfristige Weichen zur Konsolidierung des Stadthaushaltes gestellt. Ein weiterer Aspekt für diese Entscheidung war, die Umstellung des Rechnungswesen auf eine andere Software zum 01.01.2005, die im Herbst 2004 verstärkt die Kapazitäten in der Finanzverwaltung gebunden hat. Einen Doppelhaushalt hatte es bei der Stadt seit vielen Jahren nicht mehr gegeben. Heute nach 1 ½ Jahren kann man sagen, dass er sich bewährt hat.

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2004/ 2005 mit Erlass vom 10.02.2004 bestätigt.

Durch unvorhergesehene einmalige Gewerbesteuernachzahlungen im Jahr 2004 und den daraus entstandenen Nachzahlungszinsen hat sich für die Stadt kurzzeitig ein gewisser Handlungsspielraum ergeben. Dieser soll genutzt werden, um verschiedene Maßnahmen in Angriff zu nehmen. Da dies zu zusätzlichen bisher nicht veranschlagten Ausgaben im Vermögenshaushalt führt, verlangt § 82 GemO die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes.

Der Gemeinderat hat die Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2005 am 27. April 2005 beschlossen. Die Gesetzmäßigkeit wurde vom Regierungspräsidium mit Erlass vom 7. Juni 2005 bestätigt.

In dem Erlass weist die Rechtsaufsichtsbehörde eindringlich darauf hin, dass die Finanzlage der Stadt – trotz der positiven Entwicklung in den Jahren 2004 und 2005 – weiterhin prekär sein wird und es unverzichtbar ist, den eingeschlagenen Konsolidierungskurs mit rigoroser Ausgabedisziplin, bestmöglicher Einnahmeausschöpfung, umfassender Aufgabenkritik und Leistungsstandard-Überprüfungen in allen Verwaltungsbereichen energisch weiterzuführen. Als Hauptziel muss eine durchgreifende und nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft des Verwaltungshaushaltes erreicht werden. Zur Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit und stetigen Aufgabenerfüllung der Stadt im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft ist es unumgänglich, baldmöglichst wieder eine

spürbare Verbesserung der Haushaltsstruktur zu erreichen sowie den gesetzlich vorgeschriebenen Haushaltsausgleich ohne den Einsatz von Ersatzdeckungsmitteln und den damit verbundenen weiteren Substanzverzehr dauerhaft zu gewährleisten.

### III. Kassenlage 2005

Die Stadtkasse war das ganze 1. Halbjahr 2005 liquide. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden. Aus Geldanlagen konnten bisher rund 300.000 € an Zinseinnahmen verbucht werden, so dass die im Haushaltsplan vorgesehenen 211.500 € schon überschritten wurde. Da momentan die Gewerbesteuer-nachzahlungen samt Nachzahlungszinsen noch angelegt sind, sind bei den Zinsen weitere Mehreinnahmen zu erwarten.

### IV. Haushaltsvollzug 2005

#### a) Verwaltungshaushalt

Im einzelnen kann von folgender finanzieller Entwicklung des Verwaltungshaushaltes ausgegangen werden:

#### **Einnahmenseite:**

##### Grundsteuer

Das Aufkommen aus **Grundsteuer A und B** (Planansätze insgesamt 5,3 Mio. €) wird voraussichtlich um 180.000 € höher als geplant ausfallen.

##### Gewerbesteuer

Der ursprüngliche Planansatz von 8,6 Mio. € wurde im Nachtragshaushalt auf 14,0 Mio. € **Gewerbesteuer** korrigiert. Auch dieser Ansatz ist inzwischen schon wieder überholt. Durch weitere unerwartete Nachzahlungen geht die Verwaltung derzeit von einem Jahresendstand von ca. 20 Mio. € Gewerbesteuereinkommen aus. Der Hebesatz wurde bei 380 % belassen.

##### Einkommensteuer

Der **Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer** wurde im Nachtrag schon von 11,930 Mio. € auf 10,780 Mio. € reduziert. Nach der Mai-Steuerschätzung ist mit weiteren Einnahmerückgängen bei der Einkommensteuer zu rechnen. Der Gemeinde-Anteil für Baden-Württemberg wird auf 3,18 Mrd. € zurückgehen. Für die Stadt bedeutet dies weitere 280.000 € weniger.

##### Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Auch der ursprünglich mit 8,550 Mio. € eingeplante **Anteil an der Umsatzsteuer** wurde im Nachtrag auf 8,40 Mio. € reduziert. Der Gemeindeanteil wurde in der Maisteuerschätzung auf 390 Mio. € reduziert. Für die Stadt bedeutet dies weitere Einnahmeverluste in Höhe von ca. 200.000 €.

##### Finanzausgleich

Die Stadt bekommt auch in diesem Jahr **Schlüsselzuweisungen aus mangelnder Steuerkraft**, da die Bedarfsmesszahl die Steuerkraftmesszahl gemessen an den

Einwohnern übersteigt. Die Verwaltung erwartet die Zuweisungen in geplanter Höhe von 2,360 Mio. €.

Bei den **Sachkostenbeiträgen für die Schulen** ist im Jahr 2005 mit Kürzungen zu rechnen. Die Verwaltung geht von bis zu 200.000 € Wenigereinnahmen aus. Dieser Sachverhalt wurde dem Gemeinderat durch Oberbürgermeister Pelgrim bereits mitgeteilt.

Die sonstigen Einnahmen aus dem **Finanzausgleich** (z.B. Kommunale Investitionspauschale, Familienleistungsausgleich, Straßenlasten-Ausgleich) werden voraussichtlich die Planansätze erreichen.

#### Konzessionsabgabe, Gewinnbeteiligung

An **Konzessionsabgaben** gehen gegenüber dem Haushaltsplan ca. 1,9 Mio. € mehr ein. Eingeplant war eine Konzessionsabgabe von den Stadtwerken aus 2004 in Höhe von 2,130 Mio. €. Tatsächlich kamen für 2004 zwar nur 2,02 Mio. €, dafür werden seit 2005 für das laufende Jahr gleich Abschlagszahlungen abgerechnet. D.h. es gehen 2005 insgesamt 2,0 Mio. € ein, die nicht eingeplant waren. Die genaue Abrechnung erfolgt künftig immer im Folgejahr.

An Gewinnbeteiligung wurde von den Stadtwerken ursprünglich eine Ausschüttung in Höhe von 2,0 Mio. € veranschlagt, diese Summe wurde im Nachtragshaushalt auf 1,0 Mio. € reduziert.

Die **übrigen größeren Einnahmeansätze** im Verwaltungshaushalt, wie z. B. **Mieten, Pachten, Gebühren, Zuschüsse und Erstattungen von Dritten** lassen zum Ende des 1. Halbjahres keine nennenswerten Abweichungen erkennen.

#### **Ausgabenseite:**

Sammelnachweise bzw. Einzelnachweise

#### Personalausgaben

Die mit 18,25 Mio. € veranschlagten **Personalausgaben** werden nach heutigem Stand nicht ganz ausgeschöpft werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass sie am Jahresende einen Stand von knapp 18,0 Mio. € ausweisen werden.

Die Hochrechnung der übrigen **Sammelnachweise** ergibt, dass die eingeplanten Beträge für **Geräteanschaffung, Mietausgaben, Aus- und Fortbildung, Datenverarbeitung, Geschäftsausgaben und Gebäudebewirtschaftung sowie Gebäudeunterhaltung** ausreichen werden.

Zinsen

Die Ausgaben für **Zinsen** lassen keine Planabweichung erkennen.

Umlagen

Die **Finanzausgleichsumlage** wurde im Nachtragshaushalt korrigiert und wird voraussichtlich ungefähr in der neuen Planhöhe (6,085 Mio. €) anfallen.

Die **Kreisumlage** wurde mit dem vom Kreistag beschlossenen erhöhten Hebesatz von 40 % (war vorher mit 38% kalkuliert) in den Nachtragshaushalt aufgenommen.

Aufgrund hoher Rückzahlungen, bedingt durch die gesetzlich vorgeschriebene Abrechnungssystematik, bei der **Gewerbsteuerumlage** aus dem Jahr 2004 wurde im Nachtragshaushalt mit -1,980 Mio. € ein negativer Planansatz eingestellt. Die Gewerbesteuerumlage ist abhängig vom tatsächlichen Gewerbesteuer-Eingang im laufenden Jahr. Da von Gewerbesteuer-Mehreinnahmen (s.o.) ausgegangen wird, werden sich bei der Umlage Mehrausgaben in Höhe von 1,590 Mio. € ergeben.

Zuführung zum Vermögenshaushalt

Laut Nachtragsplan erwirtschaftet der Verwaltungshaushalt 2005 wieder eine Zuführung an den Vermögenshaushalt. Sie ist in Höhe von 4,790 Mio. € eingeplant. Wegen der o.g. Haushaltsverbesserungen in Höhe von 6,380 Mio. € im Verwaltungshaushalt können dem Vermögenshaushalt voraussichtlich 11,120 Mio. € zugeführt werden.

**b) Vermögenshaushalt****Einnahmenseite:**Grundstückserlöse

Aus **Grundstückserlösen** wurden im Haushaltsplan Einnahmen von 3,321 Mio. € erwartet, von denen zur Jahresmitte rund 1,130 Mio. € eingegangen sind. Es wird damit gerechnet, dass die geplante Gesamtsumme erreicht wird.

Auch die anderen **Einnahmeposten** im Vermögenshaushalt, insbesondere **Staatszuschüsse**, lassen keine nennenswerten Planabweichungen erwarten.

**Ausgabenseite:**Grunderwerb

Für den **Grunderwerb** sind 398.500 € eingeplant. Darin enthalten sind 138.500 € für die jährlichen Zahlungen von Leibrenten. Für den „normalen“ Grunderwerb verbleiben noch 260.000 €. Ausgegeben waren zur Jahresmitte lediglich knapp 100.000 €.

### Anschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen

Vom Planansatz mit 657.000 € für **Anschaffungen**, die im Einzelfall mehr als 410 € betragen (z.B. für EDV, Schulmöbel, Ersatzbeschaffungen Kopierer), sind derzeit lediglich rund 120.000 € verbraucht.

### Baumaßnahmen

Für **Baumaßnahmen** der Stadt sind im Jahr 2005 ca. 2,3 Mio. € bereit gestellt worden. Die Summe von ursprünglich 1,68 Mio. € wurde im Nachtrag um 0,652 Mio. € erhöht. HH-Reste wurden in Höhe von 1,480 Mio. € übertragen, überplanmäßig wurden 0,806 Mio. € bereitgestellt, wobei ca. die Hälfte - nämlich 0,403 Mio. € - an anderer Stelle wieder gesperrt wurden. Ausgegeben wurden bis Jahresmitte gut 1,0 Mio. €.

### Tilgungen und Zuweisungen an Dritte

Die **Schuldentilgungen** und die **Investitionszuschüsse** verlaufen planmäßig.

## **V. Zusammenfassung**

Eine Entspannung der Finanzsituation ist nicht in Sicht. Bedingt durch einmalige Gewerbesteuernachzahlungen und daraus resultierende Zinszahlungen konnten für die Jahre 2003 und 2004 sowie voraussichtlich auch 2005 Haushaltsüberschüsse erwirtschaftet werden. Diese helfen, die nächsten zwei Jahre überbrücken zu können. Es ist aber unumgänglich den strikten Konsolidierungskurs fortzuführen und zu vertiefen.

Die beiliegende **Anlage** zeigt in einer komprimierten Übersicht den Stand der Jahre 2001 bis 2009. Daraus ist ersichtlich, dass aus heutiger Sicht das **Jahr 2005 mit einem Überschuss von 7,424 Mio. €** abschließen wird. Im Nachtrag ist eine Rücklagenzuführung von 1,153 Mio. € veranschlagt. Die weitere Verbesserung resultiert hauptsächlich aus den bei der Gewerbesteuer mit 4,4 Mio. € fällig werdenden Netto- Mehreinnahmen (d.h. abzüglich der sofort fälligen Gewerbesteuerumlage). Hinzu kommen Verbesserungen durch die geänderte Konzessionsabgabenzahlungen in Höhe von 2,0 Mio. €. Desweiteren halten sich kleinere Verbesserungen und Verschlechterungen gegenseitig die Waage.

**Zur Deckung der Haushalte 2006 – 2009 fehlen aus heutiger Sicht ca. 28 Millionen € !** (siehe Anlage), die nicht mit Schuldaufnahmen finanziert werden können. Die Stadt wird nach wie vor ihre ganze Kraft und die Mithilfe aller städtischer Einrichtungen benötigen, diese schwere Krise zu meistern.

### Aufgestellt:

Schwäbisch Hall, 21.07.2005  
Stadtkämmerei